

Tag / Datum:	Text: Von Virje über Hlebine (HR), über Odranci (SLV) nach Lebring (A)	Wetter ° C
Donnerstag 14.04.2011	<p>Virje, 6:30 aufstehen, waschen, frühstücken, schreiben, fertig machen, Abfall entsorgen und um ca. 10:00 Uhr abfahren.</p> <p>In Hlebine, dem Künstlerdorf der naiven und der hinter Glas Malerei, besuche ich die Ausstellung und das Atelier "Josipa Generalića". Es ist beeindruckend was der Künstler Josip Generalić geschaffen hat und das hat so etwas Großes... Der Vater und er haben die Stilrichtung entwickelt und perfektioniert. Da bleibt es nicht aus, dass auch Schüler und andere Künstler sich in dieser Stilrichtung versucht und auch beachtliche Ergebnisse und Erfolge geschaffen haben. Nur eines ist festzuhalten, Josip Generalić war der Entwickler dieser Stilrichtung.</p> <p>Weiter geht die Fahrt zur Grenze HR / SLV. Der slowenisch Zoll (eine Frau) inspiziert mein ÖAR genau und behält meine Papiere. Ich soll dort, an der Bushaltestelle parken. Zurück am Häuschen werde ich ins Zollgebäude geschickt. Frau Zöllnerin spricht, möglicher weißer, mit dem Chef? Mir geht er Arsch auf Grundeis, innerlich flattern die Nerven, nach außen bin ich der gelassene Typ... Der "Chef" spricht sehr gut deutsch. Er will alles wissen, wo des ÖAR gebaut wird? -ich bei der HRZ..., ob Sonderanfertigung? -ich sage, ja ein wenig, die HRZ hat verschiedene Modelle im Angebot... + eigene Wünsche-, warum Buggy? -ich sage, ÖAR hat schmale Spur und ist hoch und nicht geeignet für Schotterpisten...-, Was hat gekostet? -ich, oh je... (Frau Zöllnerin hält sich am Schalter fest) ich atme laut hörbar, so wie pusten, aus; die Zöllnerin geht, ein Preis wird nichtmehr verlangt-, aber woher Geld will er wissen? -ich, ich war selbständiger Unternehmer...-. Nach weiterer Unterhaltung bekomme ich meine Papiere und gute Wünsche für die Weiterfahrt...</p>	bewölkt 6°
Tag / Datum:	Text: Von Odranci über die Waage (in A) nach Pocking	Wetter ° C
Übertrag: Donnerstag 14.04.2011	<p>In Odranci (SLV) besuche ich die Klosterkirche. Es ist 16:00 Uhr, eine Andacht beginnt... Der Kirchenraum ist achteckig gebaut. Die Außenwände des Achteckbaues gehen senkrecht nach oben. Im oberen Stockwerk sind die Fenster eingebaut und enden in einer Balustrade. Im Kirchenraum stehen acht Säulen diese tragen die Empore und die Kuppel. Vier der acht Eckflächen sind im Obergeschoss als Wandfläche ausgebildet und mit Bildern bemalt. Zwischen Außenwand und Kirchen Innenraum ist im Erdgeschoss ein Säulengang entstanden. An der Wand stehen Stühle. Was für mich zuerst den Anschein erweckte, dass bei großem Gläubigen-Andrang auch die Letzten noch einen Sitzplatz bekommen sollen. Weit gefehlt, diese im Säulengang stehenden Stühle sind zuerst besetzt, dann werden die hinteren und danach die seitlichen Stuhlreihe benutzt. Der Altar ist innerhalb des eigentlichen Kirchenraumes aufgebaut. Der Säulengang führt hinter dem Altar vorbei und ist rundherum begehbar. Vor dem und hinter dem Altar sitzen Kinder und Jugendliche, alles Knaben, keine Mädchen...</p> <p>Die Zuerstbesetzung der Stühle im Rundgang soll eine Gewohnheit aus sozialistischen Tagen sein. Die Gläubigen wollten wohl von Staatsspitzen nicht gesehen werden... Es sind geschätzte 280 Gläubige gekommen, davon rund 50 Jugendliche und Kinder. Die Andacht beginnt mit einer 30 minütigen Ansprache. Danach kommt viel Bewegung in die Reihen der Anwesenden. Frauen und Männer sitzen streng getrennt und alles bewegt sich in Richtung der Beichtstühle. So etwas habe ich meiner Lebzeit nicht gesehen, es findet eine Massenbeichte statt..., das dauert, ich verlasse die Kirche und fahre in Richtung Autobahn nach Gersdorf (in A), nicht ohne mir vorher ein Pickerl zu holen. Kaum auf der Autobahn und schon bin ich einer Kontrolle, alles über 2,8 t muss über die Waage. Ich bin dran, die Ampel wird grün, ich fahre über die Waage, bin aber zu schnell. Am Kontrollposten werden meine Papiere eingesammelt und ich muss eine Ehrenrunde fahren. Warten, dann ich, langsam über die Waage, es hat wieder nicht geklappt. Neue Ehrenrunde, jetzt versuche ich besonders langsam zu fahren. Meine Automatik-Getriebe macht das mit den 5 km/h aber nur widerwillig mit. Jetzt der Schock, die Waage zeigt weit über 5 t an... Es droht eine Anzeige und Führerschein Entzug...Den Rest erzähle ich nur Freunden. Die Nerven flattern</p>	